

**Conrad's neuer Laden.**  
120 und 122 Wyoming Avenue.  
Die neuesten Moden in Männen und Knaben  
**Seifen und weichen Filz Hüten, Hemden, Ausstattungen, Handschuhe usw.**

**Organisiert in 1889**  
—vor nur 26 Jahren—hat die Traders National einen Record für gleichmäßiges und beständiges Wachstum. Depositen sind indogesamt jetzt über vier und eine halbe Million Dollars—sie haben sich mehr als verdoppelt in den letzten sechs Jahren—und sie wachsen immer noch.  
**Traders National Bank,**  
Eckel Wyoming Avenue und Spruce Straße.  
„Gefälligkeit unsere Lösung.“

**Für Ihren Säugling**  
Der ein gutes Nahrungsmittel nötig hat, oder für Ihre Familie, wenn Sie wünschen reiche, reine Milch, gebraucht  
**Dr. Lange's Lactated Tissue Food.**  
Es ist nicht, was wir sagen, sondern was die Milch thut, welches die ganze Geschichte Ihrer Populärkeit erzählt.  
Frage den Apotheker dafür oder schreibt an  
**Dr. Lange,**  
315 Jefferson Avenue, Scranton, Pa.

**Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren.**  
Die höchste Erzeugungskraft in der Brauereikunst ist angehebt und überzeugend demonstriert durch  
**E. Robinson's Söhne**  
**Pilsener Bier**  
Es ist ein wirklich gesundes Bier mit einem reichen, vollen Geschmack, der ganz fein eigen ist—ein fehlerfreies Bier, das Sie nicht mehr kostet, wie die „gewöhnlichen“ Gebräue.  
Rufet 470 „alters“ Rufet 542 „neues.“



**„Onyx“ Hosiery**  
Sie erhalten gute Werthe in jeder Preislage—Seide, Biele oder Cotton  
25c to \$5.00 per pair  
**Emery-Beers Company, Inc.**  
WHOLESALE 153-151 EAST 34th ST. NEW YORK

**Eine Haut wie Sammt**  
glatt, rein, frei von Falten.  
Bekanntlich ist die Haut der wohlverwahrten Frauen der wunderbarsten in die Welt zu sein und man wird die Haut Ihrer Geliebten bewundern.  
Der Hautman erhält Ihre Haut, oder wird das selbe erlangen.  
**CRÈME ELCAYA**



**Sichern Sie Ihre Zähne**  
Gebrauchen Sie ein besseres Zahnmittel als Sie gewöhnlich gebrauchen.  
**VIVAUDOU'S Peroxide Tooth Paste**  
Senden Sie für eine freigelegte Probe dieses herrlichen Zahn Pulvers an den Lieferanten und den Namen Ihres Kaufmannes zu Vivaudou, Dep. 6, Times Building, New York, N. Y.



**Erinnert euch**  
beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

**Ein Bahnbrecher.**  
Blücher schrieb in Deutsch ein französisches General.  
Vielfach wird behauptet, daß Fürst Bismarck sich zuerst des Deutschen in seinen Notizen an fremde Mächte bediente. Doch ist das nicht ganz richtig. Vielmehr konnte die Anwendung der deutschen Sprache im diplomatischen Verkehr vor kurzem ein hundertjähriges Jubiläum feiern, und Blücher war es, der sich das patriotische Verdienst erwarb, zuerst einen Brief in deutscher Sprache an einen französischen Machthaber gerichtet zu haben.  
Napoleon hatte am 29. Juni, 1815, dem Thron zugunsten seines Sohnes entsagt, Marschall Davoust war zum Oberbefehlshaber der französischen Truppen ernannt worden. Dieser erhielt nun am 30. Juni an den Fürsten Blücher ein Schreiben, worin er ihm mittheilte, die verbündeten Mächte hätten bereits erklärt, durch Napoleons Thronbesteigung sei die Ursache des Krieges hinweggeräumt, mit Oesterreich sei ein Waffenstillstand abgeschlossen, und er, Blücher, würde vor der ganzen Welt eine große Verantwortung auf sich laden, wenn er trotzdem die Feindseligkeiten fortsetzen wolle. Als der alte Marschall vorwärts von dem Inhalt dieses französischen Schreibens Kenntnis genommen, berief er Gneisenau, und mit diesem gemeinsam entwarf er einen Brief etwa folgenden Wortlauts: „Mein Herr Marschall! Es ist irrig, daß zwischen den verbündeten Mächten und Frankreich alle Ursachen zum Krieg aufgehört haben, weil Napoleon dem Thron entsagt hat. Dieser hat nur bedingungsweise zugunsten seines Sohnes entsagt, und der Beschluß der verbündeten Mächte schließt nicht Napoleon allein, sondern alle Mitglieder seiner Familie vom Thron aus. Wir verfolgen unsern Sieg und Gott hat uns Mittel und Willen dazu verliehen. Sehen Sie zu, Herr Marschall, was Sie tun, und fügen Sie nicht abermals eine Stadt ins Verderben. Wollen Sie die Vereinigungen von Paris ebenso wie die von Hamburg auf sich laden? Nur in Paris kann ein zuverlässiger Waffenstillstand geschlossen werden. Ich mache Ihnen bemerkt, Herr Marschall, daß, wenn Sie mit uns unterhandeln wollen, es sonderbar ist, daß Sie unsere mit Briefen und Aufträgen gesendeten Offiziere gegen das Väterrecht zurückhalten.“ Als Gneisenau hiermit fertig war, wollte Blücher die Feder ergreifen und unterschreiben. „Erst aber, Durchlaucht“, meinte Gneisenau, „muß der Brief ins Französische übertragen werden.“ — „Was, Sie wollen den Brief erst überlegen!“ sagte Blücher erstaunt. — „Natürlich, Durchlaucht, wir können einem Franzosen doch nicht zumuten, daß er einen deutschen Brief versteht.“ — „Warum denn nicht?“ rief Blücher wütend. — „Wie hat denn Davoust an mich geschrieben? In französischer Sprache; also habe ich das Recht, in deutscher an ihn zu schreiben. Mag er vornehm die Nase rümpfen und sagen, der Kerl, der Blücher, ist so dumm, daß er nicht einmal französisch versteht und mir in seiner Muttersprache schreibt. Ich rümpfe auch die Nase und sage, der Davoust ist so dumm, daß er nicht deutsch versteht und mir in seiner Muttersprache schreiben muß!“ Dabei blies, und der Brief ging deutsch ab.

**Hungernöthe in Rußland.**  
Die Wirkung der Hungernöthe auf die Volkzahl in Rußland wird durch einige Zahlen, die vor dem Kriege in einer angesehenen St. Petersburger medizinischen Zeitschrift veröffentlicht wurden, in einer weit deutlicheren Weise veranschaulicht, als es durch eine dieleibige Statistik nur irgend geschehen könnte. Darnach betrug in dem Zeitraum von 1887—1891 in den zehn Gouvernements des östlichen Rußland die Zahl der Geburten im Jahre durchschnittlich 1,086,740, die Zahl der Todesfälle 755,849, es war demnach ein Jahreszuwachs von 330,891 Seelen im Mittel zu verzeichnen. Nun folgen die entsprechenden Zahlen für das Hungerjahr 1892: geboren wurden 948,319 Menschen, also 138,421 unter dem Durchschnitt. Es starben 1,129,026, also 373,177 über dem Durchschnitt, so daß die Bevölkerung in diesem Jahre um 180,707 Seelen abnahm. Wenn man den Ausfall der Geburten und die Zunahme der Sterbefälle, die beide auf Rechnung der Hungernöthe zu setzen sind, zusammenzählt, so kommt man zum Ergebnis, daß die Bevölkerung jener zehn Gouvernements nach dem Hungerjahre 1892 über eine halbe Million weniger Menschen zählte als es unter normalen Verhältnissen der Fall gewesen wäre. Auch im Jahre 1910 beobachtet man in europäischen Rußland ein Ansteigen der Sterbefälle, sie wuchsen von 3,661,808 im Jahre 1909 auf 3,916,612. Auf je 1000 Einwohner stieg die Zahl von 28,9 im Jahre 1909 auf 30,4 im Jahre 1910 und fant im nächsten Jahre wieder auf 28,8. Allerdings sank die Zahl der Geburten in diesem Jahre nicht, sondern blieb in einer freilich recht schwachen, aufsteigenden Bewegung auf je 1000 Einwohner berechnet betrug sie in den drei Jahren 1909, 1910 und 1911 43,8, 44,2, 44,2. Diese Zahlen entsprechen etwa denen in Preußen zu Anfang des 19. Jahrhunderts. Später ist bekanntlich die Geburtenziffer auf je 1000 Einwohner in ganz Westeuropa zurückgegangen, in Preußen z. B. von 37,2 im Jahre 1900 bis auf 29,8 im Jahre 1912. Aber gleichzeitig haben sich auch die Sterbefälle dank der vorübergehenden Maßnahmen der fortschrittlichen Hygiene erheblich vermindert, von 22,9 im Jahre 1900 auf 16,4 im Jahre 1912. Gerade von dieser letzteren Wirkung ist in Rußland noch sehr wenig oder garnichts zu hören.  
Davon zeugt auch eine Mitteilung des Stabsarztes Dr. Strauß in der Medizinischen Klinik, daß er sowie andere deutsche Aerzte beim Vordringen in Rußland bei der Civilbevölkerung die schwere Hungerkrankheit in gerader oder umgekehrter Weise feststellen haben, ein Krankheitsbild, das seinen Ursprung ganz ungewohnt war. Dr. Strauß schildert die Erkrankten als gänzlich apathisch, so daß sie sich selbst überlassen, gänzlich zugrunde gehen, während sie bei entsprechender Behandlung, das heißt bei richtiger Ernährung, sich langsam erholen. Diese Hungerkrankheit ist keineswegs eine unmittelbare Folge des Krieges, vielmehr kommt sie bei einem Teil der Bevölkerung, der sich sozial wie hygienisch unter kaum zu schätzenden Verhältnissen befindet, andauernd vor. Bei diesem Teil der Bevölkerung herrschen Typhus, Cholera, Pflasterfieber, Diphtherie, Ruhr, Scharlach und andere ansteckende Krankheiten stets in erschreckendem Maße, ohne daß die bodenlos unsichere russische Verwaltung irgend eine Vorsorge getroffen hat, so daß das Auftreten dieser furchtbaren Seuchen garnicht einmal beobachtet und festgestellt worden ist. Infolge dessen besteht eine entsetzliche Sterblichkeit, ohne daß es überhaupt nur möglich ist, ziffernmäßige Angaben zu erlangen, die uns jetzt in den Stand setzen, vergleichende Beobachtungen darüber anzustellen, wie sich die Sterblichkeit früher und jetzt zu einander verhält. Dr. Strauß fügt seiner Schilderung hinzu, daß auch die Ungleichheit der Wohnungsverhältnisse (Kellerwohnungen und unendliche Ueberbelegung der Räume), sowie ungenügende Bekleidung im Winter bei Auftreten der Hungerzustände im Verein mit der allgemein herrschenden sozialen Miswirtschaft Vorhau zu sein hat. Die deutschen „Barbaren“ die jetzt Rußland besetzt und unter deutsche Verwaltung genommen haben, finden hier ein grauenhaftes Elend vor, welches der deutschen Organisationsangelegenheiten stellt. Obwohl die Russen auf ihrem Rüd zuge durch systematische Vernichtung alles Eigentums das Elend noch gesteigert haben, wird die deutsche Verwaltung menschenswürdigere Zustände herbeiführen. Das Urteil über „Barbaren“ und „Barbaren“ wird die Geschichte sprechen.

Die größten Sturmwellen im Meere erreichen eine Geschwindigkeit von vierundzwanzig Meter in der Stunde.

**Für Haus und Küche.**  
**Marinierte frische Heringe.**  
Die durch die Klemmen ausgenommenen sauberen Heringe durchsicht man mit einer Gabel recht dicht, salzt und pfeffert sie, läßt sie zwei Stunden stehen, bratet sie abgetrocknet in heißem Salatlöl braun, schichtet sie dicht in flache Schüsseln, den Bauch nach unten, gibt Gewürz, Lorbeerblätter, Pfefferkörner, Zwiebel- und Zitronenscheiben darüber, gießt eine kräftige Mischung von gutem Essig und abgekochtem Wasser darüber und läßt sie vier bis fünf Tage stehen, ehe man sie zu Butterbrot oder Pellartossen verstreift.  
Rollempfehlung.  
Salzheringe werden gewöhnlich bis achtzehn Stunden gewässert, von Schuppen, Gräten und Eingeweiden befreit, in Hälften geschnitten und in eine Brühe von zwei Drittel Essig und ein Drittel Wasser gelegt. Dazu gibt man noch Zwiebelscheiben, Pfefferkörner, Senfkörner, Lorbeerblätter und läßt die Heringe drei bis acht Tage darin liegen. Zwiebel Lorbeerblätter machen die Heringe bitter. Man wäscht nun den Hering ab (den Schwanz schneiden man ab), befreit die Rolle mit zwei kleinen Hölzchen (Zahnstochern) und legt sie wieder in den Essig. Ein Stüchchen Gurte hineingelegt, verbessert den Geschmack.  
Erdbbeerbowle.  
1) Man übergießt ein halbes Pfund Stüchzucker mit einem halben Pint Weiswein. Dazu gibt man ein Quart sauber gereinigte Erdbeeren und nach einer halben Stunde zwei Flaschen Weiswein und eine Flasche Burgunder. Die Bowle wird auf Eis gestellt und kurz bevor sie getrunken wird, gibt man eine Flasche Champagner hinzu.  
2) Aus zwei Quart Erdbeeren sucht man ungefähr ein Pint der besten aus, gibt sie in die Terrine und streut Zucker darüber. Die übrigen übergießt man mit heißem Zuckersyrup, läßt ihn drei Viertel Stunden mit den Erdbeeren ziehen und feilt ihn hierauf durch ein Tuch in die Terrine, schüttet drei bis vier Flaschen Moselwein darüber, stellt die Bowle auf Eis und fügt vor dem Aufragen eine Flasche Champagner hinzu. Will man sie einfacher herstellen, so schüttet man ein Quart gelbes Erdbeeren in die Terrine, befeuchtet sie sehr dicht mit Zucker, läßt sie so drei Viertel Stunde ziehen und gießt dann vier Flaschen Rheinwein darauf, der auf Eis gelegen hat, worauf man eine halbe Flasche Selterwasser hinzugefügt. Für zwanzig Personen braucht man ungefähr zehn Flaschen Moselwein, drei Flaschen Selters und zwei Quart Erdbeeren.

**Wenn Sie ermüdet und durstig sind**  
so bestellen Sie eine Flasche St. Maier's Goldene Medaille  
Bier. Sein reine, vorzulebende, zufriedenstellende Qualität verleiht die Ernährung und Muskelkraft.  
Verlangt es immer—sehen nach dem Namen auf der Flasche.  
**Stegmaier Brau Co.**  
Beide Telephone.

**Wm. F. Kiesel,**  
Passage-Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.  
[Etabliert 1859.]  
515 Wadsworth Ave., Scranton, Pa.  
Schiffahrt sehr Dampftrieb nach aus in Europa und dem Orient.  
Bekanntlich (siehe Erklärungen einleitend).  
Vollmacht, Schenkung usw., ausgefertigt.  
Vereinigten Staaten Reiseführer besorgt.  
Einrichtungen nach allen Welttheilen.  
Verkauf von Häusern und Bauplänen.

**Gebrüder Scherer's**  
„Keystone“  
Brod, Cräcker und  
Cakes Bäckerei,  
313 345 und 347 Broad Straße,  
gegenüber der Knopf-Fabrik,  
Süd Scranton.

**Auserwählte Bonds.**  
Wir haben nur in sorgfältig ausgewählten Bonds. Es ist unter gewöhnlichen Umständen, vorzüglichsten Sektoren, basist auf gründlicher Unterlegung.  
Unser Record beweist die Sicherheit und Reliabilität, die wir mit uns zu haben. Die Bonville wir aus Verlangen zugestanden.  
**Brooks & Co.,**  
Wolke Securitäten,  
Mitglieder der New York Stock Exchange,  
Quasi Office, Scranton, Pa.  
Binghamton, N. Y. Wilkes-Barre, Pa.

**Alt Weidelberg.**  
Restaurations:  
A la Carte, Table d'hôte  
von 12—2 Uhr Nachmittags.  
Importierte und biefre Tiere, keine Liquore und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.  
A. Zent, Eigenth.  
206—210 Penn Avenue.

**Lohmann's,**  
323-325 Spruce Straße.  
„Club“ Frühstück,  
Dinner und Kaufmann's Lunch  
11.30 bis 2.  
A la Carte immer.  
Theater Gesellschaften Spezialität.  
Prompte Bedienung.  
George J. Rojar, Eigenthümer.

**Henry Horn's**  
Restaurant,  
213 Penn Ave., Scranton, Pa.  
Kücher den besten Getränken und Cigarren werden auch die in einer vorzüglichen deutschen Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen serviert, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.  
Kaufmann's Mittagessen täglich 25 Cent.  
Jeden Samstag Abend warmer Lunch—Schokolade, Beer a la Rose, etc., mit Sauerbrant oder Kartoffelsalat.  
**Schadt & Co.,**  
Allgemeine Versicherung,  
403-4 Meers Gebäude.  
Beide Telephone.

**W. F. Vaughan,**  
Grundeigentum  
Gekauft, Verkauft,  
Vermiethet.  
Office, 530 Spruce Straße,  
Scranton, Pa.  
Deutsch gesprochen.